

April · Mai · Juni

NR. 2/2012

JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern

**Verabredung
mit Gott**



GOTT
Sprechzeiten:
MO-SO
0-24 UHR

Heft zum
**JAHR DES
GOTTES-
DIENSTES**



Die Psalmen-Sammlung

Kindgerechte Psalmgebete für die Jungschar

Zum Artikel auf Seite 27 im Heft findet ihr hier mögliche Psalmverse und Methoden, die sich zum Einüben eignen.

1. Psalmen sprechen gerne in Bildern und Vergleichen

**Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln. (Psalm 23)**

Für Gott gibt es viele Bilder und Vergleiche, das ist auch bei den Begriffen Not und Sorge, Dank, Lob und Vertrauen so. Die Kinder werden gefragt, was ihnen jeweils an Vergleichen dazu einfällt (z. B.: Not – ich fühle mich wie eine vertrocknete Blume; wie ein zerbrochenes Glas ...)



2. Parallelismus-Spiel

Die Kinder sollen das Prinzip des „Gedankenreims“ herausfinden. Die erste Zeile wird gesagt bzw. aufgeschrieben. Die Kinder raten dann, wie die zweite Zeile lauten könnte.

**Ich wäre beinahe gestrauchelt mit meinen Füßen,
mein Tritt wäre beinahe geglitten. (Psalm 73)**

Die zweite Zeile wiederholt in anderen Worten die erste Zeile:

- 1. Zeile: Die Sonne scheint auf das Dorf.
- 2. Zeile: Sie strahlt auf die Häuser.
- 1.: Wir strengen uns an, es zu verstehen.
- 2.: Wir versuchen, es zu checken.
- 1.: Ich hänge vor dem Computer rum.
- 2.: Ich zocke und surfe im Netz.

**Unsere Väter hofften auf dich,
und da sie hofften, halfest du ihnen heraus. (Psalm 22)**

Die zweite Zeile nimmt den Gedanken auf und führt ihn weiter:

- 1.: Mein Hund zerkaut meine Hausschuhe.
- 2.: Und da er sie zerkaut hat, darf er sie nun behalten als Spielzeug.
- 1.: Das Wetter ist schön.
- 2.: Und weil es so schön ist, gehen wir ins Freibad.
- 1.: Die Klassenarbeit war schwer.
- 2.: Und weil sie so schwer war, habe ich kein gutes Gefühl.



Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück. (Psalm 23)

Die zweite Zeile stellt einen Gegensatz zur ersten Zeile auf:

- 1.: Es gibt so viel Böses in der Welt,
- 2.: aber man sollte das Gute nicht vergessen.
- 1.: Den Berg mit dem Rad hoch zu fahren ist anstrengend,
- 2.: dafür geht es schnell, wenn man den Berg runter fährt.

Claudia Scharschmidt